

1940

Geburt

Was für eine Zeit!

1940 – EIN BESONDERES JAHR

.....

Wir werden im zweiten Jahr des Zweiten Weltkrieges geboren und mit uns kommen im alten Reichsgebiet 1.402.010 Kinder auf die Welt. Im Land herrscht eine eigenwillige Mischung aus Besorgnis und Enthusiasmus, denn die Wehrmacht überfällt und erobert gerade skrupellos einen europäischen Staat nach dem anderen und niemand kann so ganz überblicken, wo das alles noch hinführen soll. Mit den ersten Bombardements deutscher Städte durch die Royal Air Force wird der Krieg nun auch zu Hause spürbar.

In unseren ersten Lebensjahren wird sich die Situation erst einmal verschlechtern, aber dann ist das Schlimmste überstanden und wir können so richtig in ein Leben in Frieden durchstarten! Denn schließlich haben wir nicht nur den Krieg erlebt, sondern auch die fetten Jahre des Wirtschaftswunders.

Mit diesem Büchlein wollen wir das alles noch einmal Revue passieren lassen und uns vor Augen führen, was neben den politischen Großereignissen sonst noch so in unserer Kindheit und Jugend passiert ist. Viel Vergnügen bei dieser kleinen Zeitreise!



Muttis ganzer Stolz

Unsere Eltern haben es dieser Tage nicht immer ganz leicht. Wir sind da ein willkommener Lichtblick!



BELIEBTE VORNAMEN 1940

Mädchen:

Helga, Ingrid,
Karin, Ursula

Jungen:

Hans, Klaus,
Dieter, Jürgen



Gut vorbereitet

Mit Kursen und realistischen Baby-
puppen lernen viele werdende
Mütter schon vorab das Einmaleins
der Kinderpflege.

Sorgenfrei

Wir müssen uns erst einmal nicht
den Kopf darüber zerbrechen,
was draußen in der Welt alles
passiert. Im Moment reichen uns
noch trockene Windeln und ein
voller Bauch, um zufrieden zu sein.



1940

Alltag

Marken statt Mark

VORBEREITUNG AUF DEN HUNGER

.....

Da die Erinnerung an die kritischen Versorgungsengpässe während des Ersten Weltkrieges noch allzu präsent ist, führt die NS-Regierung ab 1940 vorsichtshalber eine schrittweise Zwangsrationierung verschiedener Lebensmittel ein. Noch kann keineswegs von einem wirklichen Mangel gesprochen werden, die meisten Waren sind noch in ausreichenden Mengen verfügbar. Mit den Maßnahmen sollen jedoch Bedenken in der Bevölkerung hinsichtlich einer möglicherweise drohenden Hungerkatastrophe gemildert werden. Das Regime will eventuellen Kriegskeptikern demonstrieren, dass es alles unter Kontrolle hat.

Fleisch, Milchprodukte, Zucker, Brot, Eier und auch Textilien sind für Zivilisten nur noch gegen entsprechende Marken erhältlich. Trotz der gut gefüllten Vorratslager und der auf Hochtouren laufenden Agrarproduktion verbreiten sich zunehmend Ersatzprodukte wie etwa Muckefuck, ein Kaffeeersatz aus Getreide oder Eicheln, und es werden allerlei neue Verwendungszwecke für Kartoffeln und Rüben entdeckt.

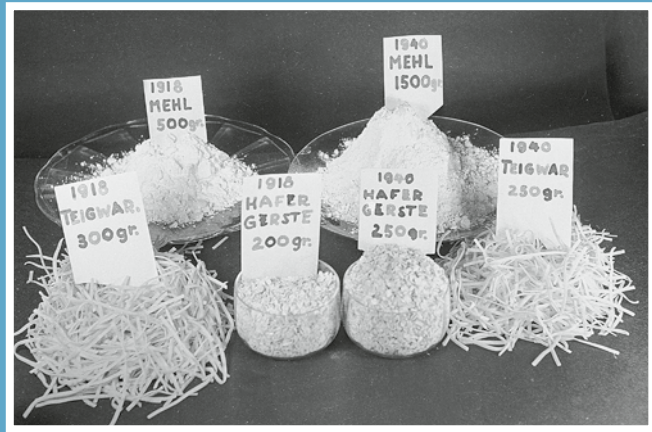


Praktische Hinweise

Um der Bevölkerung eine sparsame, aber dennoch ausgewogene Ernährung zu ermöglichen, werden spezielle Kochbücher herausgegeben.

Mengenvergleich

Da der Krieg noch am Anfang steht, fallen die Rationen 1940 deutlich üppiger aus als 1918. Das wird natürlich propagandistisch ausgeschlachtet.



Starke Frauen

Hausarbeit ist vor allem eines: Schwerarbeit. Und bleibt so gut wie immer an den Frauen hängen.

PREISE 1940

- 1 kg Roggenbrot: 0,31 RM
- 1 kg Weizenmehl: 0,45 RM
- 5 kg Kartoffeln: 0,50 RM
- 1 kg Zucker: 0,76 RM
- 1 kg Butter: 3,50 RM
- 1 l Vollmilch: 0,25 RM
- 1 Ei: 0,12 RM
- 1 l Bier: 0,88 RM
- Stundenlohn eines Facharbeiters in der Metallindustrie: 0,76 RM

1940

Kino

Klare Feindbilder

STAATLICH VERORDNETER HASS

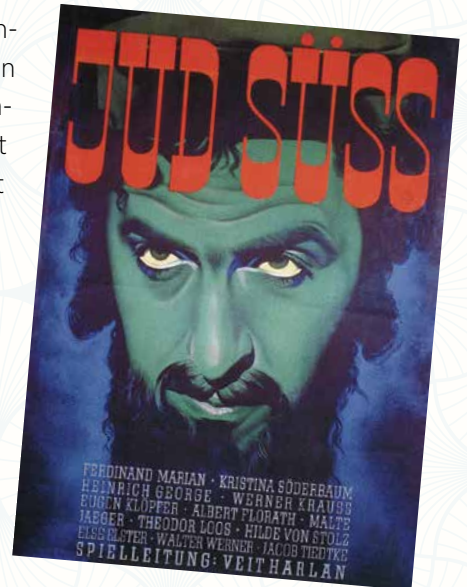
.....

Wie alle anderen Kunstformen steht auch der Film 1940 im Dienst der Ideologien. Mit „Jud Süß“, „Der ewige Jude“ und „Die Rothschilds“ haben gleich drei antisemitische Propagandafilme Premiere. Mit dem Film „Feldzug in Polen“ wird der Überfall auf Polen „dokumentiert“. Die Alliierten lassen es sich ihrerseits nicht nehmen, Deutschland und die NS-Institutionen durch den Kakao zu ziehen, etwa im britischen Agentenfilm „Night Train to Munich“.

Die Vereinigten Staaten versuchen sich vorerst noch aus dem Krieg herauszuhalten, aber selbst in Hollywood wird die Kritik an Hitlerdeutschland immer lauter. Stummfilmstar Charlie Chaplin gelingt mit „Der große Diktator“ ein herausragender Erfolg. Die Komödie um einen warmherzigen jüdischen Friseur, der mit Adolf Hitlers satirischem Gegenstück Anton Hynkel, dem Diktator des fiktiven Landes Tomanien verwechselt wird, erhält immerhin fünf Oscar-Nominierungen und befeuert die Debatte um einen möglichen Kriegseintritt der USA.

Geschichtsverfälschung

Der jüdische Finanzbeamte Joseph Süß Oppenheimer wurde 1738 Opfer eines Justizmordes – Regisseur Veit Harlan stellt ihn aber als diabolisches Ungeheuer dar, das seiner, in der verdrehten Geschichtsauffassung der Filmemacher gerechten, Strafe zugeführt wird.





Im Namen der Demokratie!

Neben dem für Chaplin zum Markenzeichen gewordenen Slapstick-Humor ist „Der große Diktator“ vor allem ein flammendes Plädoyer für Menschlichkeit und Mitgefühl.

Durchbruch in Hollywood

Alfred Hitchcock dreht in unserem Geburtsjahr mit der Literaturverfilmung „Rebecca“ erstmals einen Film in den Vereinigten Staaten.



Katz und Maus

Für „Tom und Jerry“ beginnt 1940 eine jahrzehntelange Hassliebe. In einem neunminütigen Kurzfilm machen sich die beiden erstmals gegenseitig das Leben zur Hölle.

1940

Musik

Zwei Welten

SWING ODER SCHLAGER?

.....

Wer mit der Zeit gehen will, tanzt „Swing“, „Jitterbug“ oder „Lindy Hop“ mit schwungvollen Schritten und schnellen Drehungen zur nach wie vor überaus populären Jazzmusik. Dass unsere Eltern zu diesen Klängen das Tanzbein schwingen, ist zumindest für unser Geburtsjahr aber unwahrscheinlich: Die Ursprünge des Jazz in der Musik der Afroamerikaner lassen sich mit der rassistischen NS-Ideologie nicht in Einklang bringen und so gilt die komplette Stilrichtung als „Negermusik“ und „entartet“. 1941, nach Kriegseintritt der USA, wird der Jazz als Feindmusik sogar komplett verboten.

Dennoch ist Musik in Deutschland – anders als man es vielleicht erwarten könnte – häufig eine Importware. Vielen ausländischen Filmstars wie der Schwedin Zarah Leander oder dem Niederländer Johannes Heesters gelingt eine erfolgreiche Zweitkarriere im deutschen Schlagergeschäft. Anders als die patriotischen Marschlieder, die ebenfalls die Runde machen, sollen die unverfänglichen Schlager vom Krieg ablenken und für gute Laune sorgen.



Ausgelassen

Wo man noch ungestraft zum Jazz herumwirbeln kann, wird das auch ausgiebig und schwungvoll getan.



„Jopie“

In Berlin schwingt sich Johannes Heesters zu einem der größten Operettenstars auf. In der niederländischen Heimat sinkt seine Popularität nach dem deutschen Einmarsch aber rapide.



Big Band

Das Glenn Miller Orchestra, die wohl berühmteste Jazzband aller Zeiten, kann in den vier Jahren ihres Bestehens ab 1938 ungeahnte Erfolge verbuchen.



WEISST DU'S?

Wie heißt der zweistündige
animierte Musikfilm
von Walt Disney, der im
November am Broadway
Premiere feiert?

ANTWORT:
Fantasia

Wen ich liebe ...

Mit ihrer dunklen Stimme und ihren gefühlvollen Chansons bewegt sie die Herzen. Anders als Johannes Heesters kehrt Zarah Leander Deutschland jedoch bald schon wieder den Rücken.